

Études

Daniel Jositsch, Zürich



George Poulikakos, Zürich

Neuerungen im Sanktionenrecht: von der Botschaft zur Schlussabstimmung

Wie der Berg dazu gebracht wird, eine Maus zu gebären

Inhaltsübersicht

I. Ursprünge der aktuellen Revision: die Liberalisierung des Sanktionensystems

1. Historischer Rückblick
 - a) Der Schulenstreit um den Zweck der Strafe
 - b) Rezeption des Schulenstreits in der Schweiz im Rahmen der Vorarbeiten zu einem eidgenössischen Strafrecht
2. Die Revision des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs in der Fassung vom 13. Dezember 2002
 - a) Die Ablösung der kurzen Freiheitsstrafe durch die Geldstrafe
 - b) Mindesttagessatzhöhe in den parlamentarischen Beratungen zur Revision 2002
3. Am Zeitgeist vorbeilegiferiert?
 - a) Anpassungsbedarf und die AT-Revision 2007
 - b) Anhaltende Kritik am neuen Sanktionenrecht

II. Die aktuelle Revision im politischen Prozess

1. Der Bundesrat gibt nach: politische Motive der aktuellen Revision
2. Das Parlament dämpft ab: wie der Berg dazu gebracht wird, eine Maus zu gebären
3. Die Änderungen im Überblick
 - a) Ausgestaltung der Geldstrafe
 - b) Beibehaltung der bedingten Geldstrafe
 - c) Wiedereinführung der kurzen Freiheitsstrafe
 - d) Gemeinnützige Arbeit als Vollzugsform
 - e) Einführung des electronic monitoring

III. Einschätzung der Revision

I. Ursprünge der aktuellen Revision: die Liberalisierung des Sanktionensystems

1. Historischer Rückblick

a) Der Schulenstreit um den Zweck der Strafe

Um nachzuvollziehen wie die aktuelle, erneute Revision unseres Sanktionenrechts entstanden und wie diese zu würdigen ist, ist ein Rückblick auf die Ursprünge des modernen schweizerischen Sanktionenrechts unumgänglich. Als historischer Ausgangspunkt...

Ce document est disponible pour les abonnés ou les clients payants par document.

S'abonner ↔

Acheter ↔

🔑 Login